Protokoll über die Sitzung des Rates der Stadt Wilhelmshaven mit Einwohnerfragestunde am Mittwoch, 18. Juni 2025, 14:00 Uhr, im Ratssaal Nr. 6/2025

Anwesend:

Oberbürgermeister
Oberbürgermeister Carsten Feist

Mitglied SPD-Fraktion
Ratsmitglied Manuel Baruschke
Ratsmitglied Volker Block
Ratsmitglied Norbert Peter Brandt
Ratsmitglied Marvin Hager
Ratsmitglied Christina Heide
Ratsmitglied Birgit Holtz
Ratsmitglied Susanne Kempcke (ab TOP 5.2)
Beigeordneter Detlef Schön
Ratsmitglied Gabriele Schröder

Mitglied Gruppe "Gemeinsam BUNT"
Beigeordneter Martin Burkhart
Ratsmitglied Yannick Lonkai
Ratsmitglied Anja Sanchez Mengeler
Ratsmitglied Walther Schäfer
Ratsmitglied Petra Stomberg
Beigeordneter Andreas Tönjes
Ratsmitglied Michael von den Berg
Beigeordneter Frank Uwe Walpurgis
Ratsmitglied Horst Dieter Walzner
Ratsmitglied Helga Weinstock

Mitglied CDU-Fraktion
Ratsmitglied Heidi Bosse
Ratsmitglied Martin Ehlers
Beigeordneter Uwe Heinemann
Ratsmitglied Anja Mandt
Ratsmitglied Sven Schoolmann
Ratsmitglied Thomas Suberg
Ratsmitglied Olaf Werner
Bürgermeisterin Astrid Zaage (ab TOP 5.2 bis TOP 14.5.3)

Mitglied Gruppe WIN@WBV, Berner, FDP, FW
Ratsvorsitzender Stefan Becker
Ratsmitglied Ulf Berner
Beigeordneter Markus Bulla
Ratsmitglied Olaf Fischer
Ratsmitglied Dr. Angela Kirstges (ab TOP 5.2)
Ratsmitglied Thomas Lehmann

Ratsmitglied Darwin Reinhard (ab TOP 5.3)
Beigeordneter Dr. Günther Schulte
Ratsmitglied Dr. Uwe Weithöner

Mitglied AfD-Fraktion
Ratsmitglied Thorsten Moriße
Ratsmitglied Detlef Stump

Dezernent
Stadtbaurat Niksa Marusic
Erster Stadtrat Armin Schönfelder

von der Verwaltung
Fachbereich Kommunikation & Koordination Alexander Ajwasow
Rechnungsprüfungsamt Jörg Engesser
Fachbereichsleitung Finanzen Torben Müller
Fachbereich Kommunikation & Koordination Julia Wendelin

Protokollführerin
Fachbereichsleitung Kommunikation & Koordination Julia Muth

Es fehlte entschuldigt
Ratsmitglied Nurhayat Bakir-Block
Ratsmitglied Torsten Kastrioti
Ratsmitglied Antje Johanna Kloster
Bürgermeisterin Gesche Marxfeld
Ratsmitglied Kristian Stoermer
Ratsmitglied Jens Stoffers

A. Nichtöffentlicher Teil

B. Öffentlicher Teil ab Seite 3
Einwohnerfragestunde auf Seite 36

Zunächst fand der nichtöffentliche Teil der Sitzung statt.

B. Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

7	Feststellung der Tagesordnung für den öffentlichen Teil	
8	Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Rates sowie der Einwohnerfragestunde vom 26.03.2025	
9	Einwohnerfragestunde (Fragen zu Angelegenheiten der Gemeinde gem. § 20 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates)	I
9.1	Einwohnerfrage Fr. Stefanie Eilers zu geplanten wirtschaftlichen Ansiedlungen und deren Folgen für die Umwelt	
10	Aktuelle Stunde	
11	Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses	
12	Bericht des Oberbürgermeisters über wichtige Angelegenheiten	
13	Vorlagen des Verwaltungsausschusses an den Rat (Beigeordneter Block)	
13.1	Um- und Neubesetzung von Gremien und Ausschüssen (auf Antrag von Ratsherrn Lehmann)	
13.2	Ehrenamtliche Richterinnen/Richter am Verwaltungsgericht Oldenburg	**191/2025**
13.3	Entsendung von Mitgliedern aus dem Jugendparlament in die Ausschüsse nach § 71 Abs. 7 NKomVG	**192/2025**
14	Vorlagen der Fachausschüsse an den Rat	
14.1	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Haushalt (Beigeordneter Heinemann)	
14.1.1	Wirtschaftsplan 2025 der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH	**197/2025**
14.1.2	Jahresabschluss sowie Rechenschaftsbericht 2023 (Kernverwaltung); Entlastung des Oberbürgermeisters	**222/2025**
14.1.3	Information zum vorläufigen Jahresabschluss 2024 (Kernverwaltung)	**223/2025**
14.2	Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (Ratsfrau Weinstock)	
14.2.1	Neufassung der Archivordnung und der Gebührenordnung für das Stadtarchiv Wilhelmshaven	**71/2025**
14.3	Ausschuss für Planen und Bauen (Beigeordneter Schön)	
14.3.1	Straßenbenennung im Bereich zwischen Havermonikenstraße und Am Handelshafen	**164/2025**
14.3.2	Direktvergabe von öffentlichen Personenverkehrsdiensten an die Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven mbH als internen Betreiber gem. Art. 5 Abs. 1 VO 1370/2007 i. V. m. § 108 GWB	**198/2025**
14.4	Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration (Ratsfrau Schröder)	
14.4.1	Berufung neuer Mitglieder in den Behindertenbeirat	**136/2025**
14.4.2	Berufung eines beratenden Mitglieds des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration	**184/2025**
14.4.3	Antrag Gruppe "Gemeinsam BUNT" auf Aufnahme eines Tagesordnungspunktes "Institutionelle Förderung für den Verein der Arbeitslosen Wilhelmshaven / Friesland e.V. (ALI)"	**506/2025**
14.4.4	Antrag SPD-Fraktion: sozialer Wohnungsbau in der Stadt Wilhelmshaven	**519/2025**
14.4.5	Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerber	**195/2025**
14.5	Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Brandschutz (Ratsfrau Kloster)	
14.5.1	Auszahlung von Beteiligungsprämien an teilnehmende Schulen des Projekts „Wat(t) zählt!“	**100/2025**
14.5.2	Auflösung des Zweckverbandes Gemeinsame Leitstelle Friesland-Wilhelmshaven	**178/2025**
14.5.3	Betriebsführungsvertrag Stadt Wilhelmshaven – UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer-Besucherzentrum e. V.	**194/2025**
14.5.4	Beschluss des Klimaanpassungskonzeptes	**199/2025**
14.5.5	Anschlussförderung zur Umsetzung des Klimaanpassungskonzeptes	**200/2025**

14.6	Betriebsausschuss Grundstücke und Gebäude (Ratsfrau Mandt)	
14.6.1	Verkauf - Sondergebiet Möbel - B-Plan 179 B (Potenburg)	**187/2025**
14.6.2	IV zu Antrag der Gruppe "Die BUNTEN" auf Erschließung einer zentralen Hundefreilauffläche Stadtmitte Vorlage 548/2022	**216/2025**
14.6.3	Umstellung der Mietverträge Rathausplatz 10 (Ratrium)	**217/2025**
14.6.4	Gemeinsamer Antrag der SPD- Fraktion und Gemeinsam Bunt auf Beantragung des Rechnungsprüfungsamtes (RPA) mit der Prüfung der Beschlussvorlage 96/2025 - Ankauf der Objekts Bismarckstr. 213, Wilhelmshaven	**527/2025**
14.6.5	Kanalweg - Verkauf eines Grundstücks im Gebiet westlich Banter Weg – B-Plan Nr. 53 (2. Änderung)	**217/2024**
14.6.6	Verkauf - Antonslust 15 - Hofstelle Fegefeuer	**131/2025**
14.7	Betriebsausschuss Technische Betriebe Wilhelmshaven (Ratsherr Moriße)	
14.7.1	Antrag der SPD- Fraktion: Bereitstellung von E- bike- Ladestationen im Bereich Südstrand	**525/2025**
14.7.2	Antrag SPD Geschwindigkeitsanzeigetafel mit Smiley- Einblendung	**526/2025**
14.8	Jugendhilfeausschuss (Ratsherr Hager)	
14.8.1	Bedarfsplanung und jährliche Berichterstattung zum Konzept Klassenassistenzen	**148/2025**
14.8.2	13. Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung Wilhelmshaven	**219/2025**
14.8.3	Teilnahme am Förderprogramm „Präventionskette Niedersachsen. Gesund aufwachsen für alle Kinder“	**220/2025**
14.8.4	Antrag SPD-Fraktion: Umsetzung KiTa Potenburg	**507/2025**
14.9	Schulausschuss (Ratsherr Ehlers)	
14.9.1	Namensgebung der Grundschule Stadtmitte	**70/2025**
15	Anträge	
15.1	Gemeinsamer Antrag Gruppe WIN@WBV, Berner, FDP, FW und CDU- Fraktion: Prüfung der Voraussetzungen zur Beantragung des Status "Erholungsort" für Teile der Stadt	**523/2025**
15.2	Antrag der Gruppe "Gemeinsam BUNT" zur Optimierung der Vorbereitung und Durchführung von Ausschusssitzungen	**522/2025**
15.3	Gem. Antrag SPD-Fraktion und Gruppe Gemeinsam BUNT: Strategie Wilhelmshaven/Friesland, Vorlage Nr. 63/2025 Korrektur Ziffer VI	**529/2025**
15.4	Antrag der AfD- Fraktion auf eine alternative Sitzordnung für Vertreter der Presse und weiterer Gäste unter Einhaltung der Brandschutzverordnung, sowie der Persönlichkeitsrechte während den Sitzungen im Rat	**530/2025**
16	Einwohnerfragestunde (Fragen zur Tagesordnung der soeben abgehandelten Ratssitzung gem. § 20 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Rates)	II

7 Feststellung der Tagesordnung für den öffentlichen Teil

Ratsvorsitzender Becker eröffnet die Sitzung. **Oberbürgermeister Feist** zieht folgende Tagesordnungspunkte von der Tagesordnung zurück:

- 14.3.1 (164/2025)
- 14.6.1 (187/2025)
- 14.6.4 (527/2025)
- 14.6.6 (131/2025)

Beigeordneter Heinemann bittet um Ergänzung des Tagesordnungspunktes 13.1 um „auf Antrag von Ratsherrn Lehmann und Ratsherrn Heinemann“.

Beigeordneter Tönjes weist darauf hin, dass der Antrag 522/2025 von TOP 15.3 auf TOP 15.1 gesetzt werden müsse, da dieser zuerst eingebracht worden sei.

Auf den Einwand von **Frau Sanchez Mengeler** zur Einordnung der BV 195/2025 stimmt Stadtrat Schönfelder zu, dass dieser als TOP 14.4.5 einzufügen sei.

Beigeordneter Moriße gibt für die AfD zu Protokoll, dass diese der Tagesordnung in der vorliegenden Form nicht zustimmen werde. Die Tagesordnung wird daraufhin bei 3 Nein-Stimmen festgestellt.

Ratsvorsitzender Becker spricht seine Glückwünsche an die Herren Stoermer, der nicht anwesend ist, und Burkhardt zu ihren Geburtstagen aus.

Beschluss: mehrheitlich zugestimmt
(bei 33 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen)

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils wird in der geänderten Form festgestellt.

8 Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Rates sowie der Einwohnerfragestunde vom 26.03.2025

Beigeordneter Tönjes weist wiederholt auf die fristgerechte Vorlage der Protokolle hin. Das Protokoll über die öffentliche Sitzung des Rates sowie der Einwohnerfragestunde vom 26.03.2025 wird bei 2 Nein. Stimmen und 6 Enthaltungen genehmigt.

Beschluss: mehrheitlich zugestimmt
(bei 26 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen)

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Rates vom 26.03.2025 wird genehmigt.

9 Einwohnerfragestunde I
(Fragen zu Angelegenheiten der Gemeinde gem. § 20 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates)

9.1 Einwohnerfrage Fr. Stefanie Eilers zu geplanten wirtschaftlichen Ansiedlungen und deren Folgen für die Umwelt

Stadtbaurat Niksa Marusic beantwortet die Einwohnerfrage von Frau Stefanie Eilers zu geplanten wirtschaftlichen Ansiedlungen und deren Folgen für die Umwelt. Die Antworten sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

10 Aktuelle Stunde

Es liegt keine Aktuelle Stunde vor.

11 Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Erster Stadtrat Schönfelder informiert, dass der Verwaltungsausschuss am Montag den Verwaltungsrat der Sparkasse für das Geschäftsjahr 2023 einstimmig entlastet hat.

12 Bericht des Oberbürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Es liegen keine Berichte vor.

13 Vorlagen des Verwaltungsausschusses an den Rat (Beigeordneter Block)

13.1 Um- und Neubesetzung von Gremien und Ausschüssen (auf Antrag von Ratsherrn Lehmann)

Beigeordneter Block ruft den Tagesordnungspunkt auf und informiert über die Bildung der Fraktion FDP/FW und deren Verlassen der Gruppe „WIN@WBV, Berner, FDP, FW". Daraufhin ergebe sich eine neue Sitzverteilung wie folgt:

- 12 Sitze SPD-Fraktion
- 11 Sitze Gruppe „Gemeinsam BUNT"
- 9 Sitze CDU-Fraktion
- 7 Sitze Gruppe „WIN@WBV, Berner, FDP, FW"
- 3 Sitze AfD-Fraktion
- 2 Sitze Fraktion FDP/FW

Da ein entsprechender Antrag gestellt worden sei, ergebe sich nun die Um- und Neubesetzung von Gremien und Ausschüssen.
Diese erfolgen wie folgt:

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft:

- Gemeinsam BUNT: Nachbesetzung durch Frau Stomberg
- WIN@WBV, Berner, FDP, FW: Herr Bulla verbleibt im Ausschuss
- FDP/FW: Grundmandat Herr Lehmann

Ausschuss für Personal und Gleichstellungsfragen:

- Gemeinsam BUNT: Nachbesetzung durch Frau Weinstock
- WIN@WBV, Berner, FDP, FW: Herr Bulla verbleibt im Ausschuss
- FDP/FW: Grundmandat Herr Lehmann

Ausschuss für Planen und Bauen:

- Gemeinsam BUNT: Nachbesetzung durch Herrn von den Berg
- WIN@WBV, Berner, FDP, FW: Herr Fischer verbleibt im Ausschuss
- FDP/FW: Grundmandat Herr Lehmann

Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration:

- Gemeinsam BUNT: Nachbesetzung durch Herrn von den Berg

- WIN@WBV, Berner, FDP, FW: Herr Berner verbleibt im Ausschuss
- FDP/FW: Grundmandat Herr Lehmann

Ausschuss für Sport:
- Gemeinsam BUNT: Nachbesetzung durch Herrn von den Berg
- WIN@WBV, Berner, FDP, FW: Herr Becker verbleibt im Ausschuss
- FDP/FW: Grundmandat Herr Lehmann

Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Brandschutz
- Gemeinsam BUNT: Nachbesetzung durch Herrn Tönjes
- WIN@WBV, Berner, FDP, FW: Herr Berner verbleibt im Ausschuss
- FDP/FW: Grundmandat Herr Lehmann

Datenverarbeitungs- und Digitalisierungsausschuss:
- Gemeinsam BUNT: Nachbesetzung durch Herrn von den Berg
- WIN@WBV, Berner, FDP, FW: Herr Fischer verbleibt im Ausschuss
- FDP/FW: Grundmandat Herr Lehmann

Rechnungsprüfungsausschuss:
- Gemeinsam BUNT: Nachbesetzung durch Herrn von den Berg
- WIN@WBV, Berner, FDP, FW: Herr Dr. Schulte verbleibt im Ausschuss
- FDP/FW: Grundmandat Herr Lehmann

Betriebsausschuss Grundstücke und Gebäude:
- Gemeinsam BUNT: Nachbesetzung durch Herrn von den Berg
- WIN@WBV, Berner, FDP, FW: Herr Fischer verbleibt im Ausschuss
- FDP/FW: Grundmandat Herr Lehmann

Betriebsausschuss Krankenhaus:
- Gemeinsam BUNT: Nachbesetzung durch Frau Stomberg
- WIN@WBV, Berner, FDP, FW: Frau Dr. Kirstges verbleibt im Ausschuss
- FDP/FW: Verzicht

Betriebsausschuss Technische Betriebe Wilhelmshaven:
- Gemeinsam BUNT: Nachbesetzung durch Frau Stomberg
- WIN@WBV, Berner, FDP, FW: Herr Becker verbleibt im Ausschuss
- FDP/FW: Grundmandat Herr Lehmann

Jugendhilfeausschuss:
- Gemeinsam BUNT: Nachbesetzung durch Herrn Walpurgis
- WIN@WBV, Berner, FDP, FW: Herr Prof. Dr. Weithöhner verbleibt im Ausschuss
- FDP/FW: Grundmandat Herr Reinhardt

Schulausschuss:
- Gemeinsam BUNT: Nachbesetzung durch Herrn Walpurgigs
- WIN@WBV, Berner, FDP, FW: Herr Bulla verbleibt im Ausschuss
- FDP/FW: Grundmandat Herr Reinhardt

Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Haushalt:

- SPD-Fraktion: Nachbesetzung wird nachgereicht
- WIN@WBV, Berner, FDP, FW: Herr Bulla und Herr Becker verbleiben im Ausschuss
- FDP/FW: Grundmandat Herr Lehmann

Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Häfen:

- SPD-Fraktion: Nachbesetzung wird nachgereicht
- WIN@WBV, Berner, FDP, FW: Herr Bulla und Herr Dr. Schulte verbleiben im Ausschuss
- FDP/FW: Grundmandat Herr Lehmann

Eine weitere Änderung nennt **Herr Stumpf**: Im Betriebsausschuss GGS wird Herr Moriße ordentlicher Vertreter, Stellvertreter Herr Stumpf.
Herr Tönjes stellt klar, dass alle übrigen Mitglieder die Vertretung der ordentlichen Mitglieder übernehmen.

Aufsichtsrat Klinikum:

- Der 11. Sitz geht per Los an die CDU-Fraktion. Diese entsendet Herrn Heinemann.
- Das Grundmandat der AfD verbleibt wie bisher. Die Fraktion FDP/FW verzichtet.

Herr Heinemann informiert, dass der **Seniorenbeirat** einstimmig Frau Eickhoff als Nachrückerin vorschlägt und bittet um Zustimmung zur Bestellung. Herr Moriße informiert, die Kommunalaufsicht eingeschaltet zu haben, nachdem in der letzten Sitzung Herr Klein vom Rat nicht als Nachrücker in den Seniorenbeirat bestellt worden ist.

Das Grundmandat für den **Verwaltungsausschuss** und das Grundmandat für den **Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft** nimmt Herr Lehmann für die Fraktion FDP/FW wahr.

Die Umbesetzung wird bei 34 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen **mehrheitlich angenommen.**

Ratsvorsitzender Becker informiert über die Verteilung der Ausschussvorsitze und deren Bestimmung. Auf Hinweis von Herrn Tönjes verbleiben alle Ausschussvorsitzende im Status Quo, von einer Neuverteilung und -besetzung wird abgesehen. Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt.

Herr Tönjes erkundigt sich wie mit den namentlich noch nicht besetzten Sitzen der SPD in den beiden 15er-Ausschüssen umgegangen wird.

Erster Stadtrat Schönfelder sichert zu, dies bis zur nächsten Ausschusssitzung zu klären. Seiner ersten Einschätzung nach könne ein nicht besetzter Sitz nicht vertreten werden.

13.2 Ehrenamtliche Richterinnen/Richter am Verwaltungsgericht Oldenburg **191/2025**

Beigeordneter Block führt in die Vorlage des Verwaltungsausschusses vom 16.06.2025 ein.

Herr Tönjes weist auf die korrekte Schreibweise des Namens Damerius hin und bittet um Korrektur. Auf seine Nachfrage, ob auch Ratsmitglieder benannt werden dürfen.

Herr Heinemann informiert, dass er das Mandat in dieser Funktion seit fünf Jahren wahrnehmen würde und sich somit nicht vorstellen könne, dass dies nicht möglich sei.

Daraufhin verweist **Herr Tönjes** auf das Schreiben der Verwaltung, in der eine Änderung der Vorgaben angeführt worden sei.

Laut **Herrn Heinemann** habe es sich hier um das Sozialgericht, nicht das Verwaltungsgericht gehandelt. Da der Sachverhalt nicht so schnell geklärt werden kann, stellt Herr Tönjes den Geschäftsordnungsantrag auf **Zurückstellung** des Tagesordnungspunktes innerhalb der aktuellen Tagesordnung auf einen späteren Zeitpunkt.

Der **Zurückstellung** wird bei 34 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen einstimmig zugestimmt.

Die Vorlage wird in der Fortsetzung der Ratssitzung am 02.07.2025 erneut aufgerufen und **Herr Schönfelder** erklärt, dass es grundsätzlich möglich sei, dass Ratsmitglieder im Verwaltungsgericht säßen.

Herr Tönjes benennt darauf für die Gruppe „Gemeinsam Bunt“ als zweite Person Frau Stomberg und als dritte Person Herrn Walpurgis. **Herr Bulla** erklärt, dass die Gruppe WIN@WBV Volt verzichtet.

Beschluss: einstimmig zugestimmt

Als ehrenamtliche Richterinnen und Richter am Verwaltungsgericht Oldenburg werden vorgeschlagen:

SPD-Fraktion:	Gruppe „Gemeinsam BUNT:
1. Herr Paul Streib	4. Miriam Luise Darnerius
2. Ratsfrau Nurhayat Bakir-Block	5. Frau Petra Stomberg
3. Herr Peter Rehmet	6. Herr Frank Uwe Walpurgis

CDU-Fraktion:	Gruppe WIN@WBV, Berner, FDP, FW:
7. Ratsfrau Heidi Bosse	9. verzichtet
8. Beigeordneter Uwe Heinemann	10. verzichtet
(Benennung in Ratssitzung vom 18.06.2025)	

13.3 Entsendung von Mitgliedern aus dem Jugendparlament in die Ausschüsse nach § 71 Abs. 7 NKomVG **192/2025**

Beigeordneter Block führt in die Vorlage aus dem Verwaltungsausschuss vom 16.06.2025 ein. Herr Schön drückt seine Freude auf die Teilnahme von Mitgliedern des Jugendparlaments im Ausschuss für Planen und Bauen aus.

Beschluss: einstimmig zugestimmt
(bei 34 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen)

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven entsendet die nachfolgend aufgeführten Mitglieder des Jugendparlamentes in die Fachausschüsse:

Kulturausschuss: Frau Amelia Gawliczek

Ausschuss für Sport: Herr Hans Wiesner

Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Brandschutz: Frau Özgül Uğurpala

Jugendhilfeausschuss: Frau Elisabeth Witt

Schulausschuss: Frau Helena Michalski

14 Vorlagen der Fachausschüsse an den Rat

14.1 Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Haushalt (Beigeordneter Heinemann)

14.1.1 Wirtschaftsplan 2025 der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH **197/2025**

Beigeordneter Heinemann führt in die Vorlage ein und erläutert, dass der Verlust von 20,5 Mio. Euro durch einen städtischen Zuschuss von 18,3 Mio. gedeckt werde, sodass ein Defizit von 2,2 Mio. Euro verbleibe.

Beigeordneter Schön führt verschiedene Fragestellungen rund um die diskutierte Zusammenführung der Kliniken in Wilhelmshaven und Friesland an, auf Grund derer er sich nach eigener Aussage nicht in der Lage sehe, dem Wirtschaftsplan 2025 zuzustimmen. Er stelle sich die Frage, wie die Stadt Wilhelmshaven dies alles finanzieren wolle.

0

Beigeordneter Tönjes kündigt ein uneinheitliches Abstimmungsverhalten seiner Gruppe an.

Der Wirtschaftsplan sei Ausdruck einer gescheiterten Gesundheitspolitik der vergangenen Jahre. Hohe Belastungen würden auf die Kommunen abgewälzt. Die bilanzielle Überschuldung der Kommune sei auch für ihn den Grund, weswegen seine Fraktion die Vorlage ablehne, führt **Herr Reinhardt** an.

Auch **Herr Brandt** werde den Wirtschaftsplan ablehnen, kündigt dieser an und fasst nochmals seine Begründung aus dem Finanzausschuss vor Augen. Darüber hinaus vermisse er eine Abstimmung mit dem Betriebsrat, diese sei zwar rechtlich nicht erforderlich, aber seines Erachtens in der derzeitigen Situation geboten.

Verständnis für die Sorgen und das Unverständnis ihrer Ratskolleg*innen drückt **Frau Dr. Kirstges** aus. Grund für dies sei, dass die Kommunen Entscheidungen von Bund und Land vor Ort ausführen müssten, ohne auf diese selbst Einfluss zu haben. Doch man habe die Sünden vorangegangener Geschäftsführungen aufgearbeitet und nun einen Wirtschaftsplan aufgestellt, der für den zu gehenden Weg wichtig sei. Wer den Wirtschaftsplan ablehne, würde also gegen einen Weiterbestand der Klinik stimmen.

Beigeordneter Block vermisst den Ausblick zum Stand der Zielerreichung des beschlossenen Sanierungsplans. Somit fehle ein wichtiges Instrument zur Kontrolle des Erfolgs der eingeschlagenen Sanierungsmaßnahmen.

Herr von den Berg führt seine Arbeit in den entsprechenden Gremien in den zurückliegenden Jahre vor Augen. Aus seiner Sicht gebe es nun endlich eine Zukunftsperspektive für die Menschen in der Region. Er appelliert an die SPD, gemeinsam den Weg für eine gute Zukunft des Klinikums zu gehen.

Beigeordneter Block stellt klar, dass es um den Wirtschaftsplan 2025, nicht um die Zukunft des Krankenhauses gehe. Deswegen weise er diese Aussage zurück.

Beigeordneter Heinemann weist auf die bevorstehenden Entscheidungen hin, die aus seiner Sicht bahnbrechend für die Region seien. Der Sanierungs- und Zuschussbedarf sei dem Rat seit dem vergangenen Jahr bekannt. Er könne nicht verstehen, dass sich jemand nicht zureichend informiert fühle, schließlich haben die Aufsichtsratsmitglieder die Verantwortung ihren Gruppen-/Fraktionskolleg*innen gegenüber, an diese die Informationen weiterzutragen. Er mahnt an, dass es keine Alternativen gäbe. Dem schließt sich auch Herr **Stump** vollumfänglich an.

Herr Ehlers weist darauf hin, dass die Gesundheitsversorgung eine Pflichtaufgabe der Kommune sei. Fehlentscheidungen der vergangenen Jahre würden dem Rat nun auf die Füße fallen. Andere Pflichtaufgaben wie beispielsweise in der Jugendhilfe würden schließlich nicht versucht werden, abzuwenden – warum also diese.

Erster Stadtrat Schönfelder fasst zusammen, dass der Sanierungsplan vom Rat beschlossen worden sei. Somit sei konkludent auch der Plan, wie die Geschäftsführung die Wirtschaftlichkeit jedes Jahr sicherstellen will, mitbeschlossen worden. Der Wirtschaftsplan sei die Unternehmensplanung des Geschäftsführers, die man als Gesellschafter seines Erachtens mitzutragen habe. Aus der Ablehnung eines Wirtschaftsplanes ergebe sich zwar keine Insolvenzpflicht, aber es sei gleichwohl ein fatales Signal an den Geschäftsführer.

Beigeordneter Schön stellt den Antrag zur Geschäftsordnung und verwehrt sich gegen die Unterstellung, gegen die Zukunft des Klinikums zu agieren. Es gehe um den Wirtschaftsplan 2025, dazu habe die SPD legitime Fragen gestellt. Die Unterstellung weist er zurück.

Oberbürgermeister Feist wirbt um die Zustimmung zum Wirtschaftsplan. Er skizziert, dass die Geschäftsführung unter schwierigen Bedingungen ihre Arbeit aufgenommen habe und ein tragfähiges Sanierungskonzept erarbeitet habe. Unter hohem Druck und mit vielen geänderten politischen Rahmenbedingungen sei ihm dies gelungen. Dass er deswegen den Wirtschaftsplan verspätet vorgelegt habe, könne er nachvollziehen, zumal er oftmals andere Prioritäten zu bearbeiten hatte.

Diesem Appell schließt sich auch **Herr Berner** an und gibt zu bedenken, dass ein wichtiges politisches Signal gesendet würde, wenn der Wirtschaftsplan abgelehnt werde.

Herr Hager stellt den Antrag zur Geschäftsordnung und betont mit Verweis auf die Ausführung von Herrn Berner, dass es nicht darum gehe beleidigt zu sein, sondern Fragen zu stellen.

Herr Baruschke führt vor Augen, dass das Vertrauensverhältnis mit der Geschäftsführung seit dessen Amtsantritt stetig gewachsen sei und man dessen Arbeit sehr schätze. Auf seine Frage nach den Folgen einer Ablehnung des Wirtschaftsplanes führt **Erster Stadtrat Schönfelder** die rechtliche Situation aus. Der Wirtschaftsplan sei ein Planungsinstrument, die Ablehnung sei rechtlich nicht so schwerwiegend, dass man zum Insolvenzrichter gehen müsste. Dennoch habe man als politisches Gremium eine Verantwortung und würde ein falsches Signal aussenden.

Dass der Aufsichtsrat seiner Meinung nach in der Vergangenheit erhebliche Mängel und Fehler gemacht habe, betont **Herr Moriße** und fordert eine Besetzung mit Fachleuten.

Herr Müller unterstreicht den Appell, den Wirtschaftsplan zu beschließen und begründet, dass die Zuschüsse für 2026 und 2027 bereits beschlossen worden seien, die Mittelfristplanung also bestünde bereits. Die von der Geschäftsführung vorgesehenen Investitionen 3,8 Mio. Euro müssten bei Ablehnung des Wirtschaftsplanes jeweils vom Aufsichtsrat freigegeben werden, dies würde ihn zeitlich ausbremsen.

Beschluss: mehrheitlich zugestimmt
(bei 22 Ja-Stimmen (darunter **Frau Stomberg** und **Herr Burkhart**), 9 Nein-Stimmen (darunter **Herr Brandt**) und 5 Enthaltungen)

Dem Wirtschaftsplan 2025 der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH (KW gGmbH) mit einem ausgewiesenen Jahresergebnis in Höhe von -20.520.100,50 € wird zugestimmt.

Ratsvorsitzender Becker unterbricht die Sitzung für eine **Pause von 16:27 bis 16:46 Uhr.**

14.1.2 Jahresabschluss sowie Rechenschaftsbericht 2023 (Kernverwaltung); Entlastung des Oberbürgermeisters **222/2025**

Beigeordneter Heinemann führt in die Vorlage aus dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Haushalt vom 16.06.2025 ein.

Herr Tönjes stellt den Geschäftsordnungsantrag auf **Vertagung** bis nach den Sommerferien.

Beschluss: vertagt
(bei 18 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen)

1. Der Rat beschließt den Jahresabschluss 2023 der Stadt Wilhelmshaven (Kernverwaltung) unter Kenntnisnahme des Schlussberichts des Rechnungsprüfungs-amtes, einschließlich der Stellungnahme des Oberbürgermeisters

2. Das Haushaltjahr 2023 schließt mit einem Gesamtdefizit in Höhe von -35.045.558,98€.

3. Die Vertretung beschließt die in der Anlage ersichtlichen Nachbewilligungen, die im Zusammenhang mit zwingend vorzunehmenden Jahresabschlussbuchungen notwendig geworden sind.

4. Der Überschuss im außerordentlichen Ergebnis von 942.722,31 € wird zur Deckung des Defizits im ordentlichen Ergebnis von -35.988.281,29 € verwendet. Das verbleibende Defizit von -35.045.558,98 € wird als Fehlbetrag aus Vorjahren ins Haushaltsjahr 2024 vorgetragen.

5. Dem Oberbürgermeister wird für das Haushaltsjahr 2023 Entlastung erteilt.

14.1.3 Information zum vorläufigen Jahresabschluss 2024 (Kernverwaltung) **223/2025**

Herr Heinemann führt in die Vorlage aus dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Haushalt vom 16.06.2025 ein. Es handelt sich um eine Informationsvorlage.

Beschluss: zur Kenntnisnahme

Der Rat nimmt den beigefügten vorläufigen Jahresabschluss 2024 zur Kenntnis.

14.2 Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (Ratsfrau Weinstock)

14.2.1 Neufassung der Archivordnung und der Gebührenordnung für das Stadtarchiv Wilhelmshaven **71/2025**

Beigeordneter Bulla führt in die Vorlage aus dem Ausschuss für Kultur und Wissenschaft vom 01.04.2025 ein.

Beschluss: einstimmig zugestimmt

Der Rat der Stadt beschließt die Neufassung der „Satzung über die Aufgaben und die Benutzung des Stadtarchivs Wilhelmshaven (Archivordnung)“ und der „Gebührensatzung für das Stadtarchiv Wilhelmshaven“.

14.3 Ausschuss für Planen und Bauen (Beigeordneter Schön)

14.3.1 Straßenbenennung im Bereich zwischen Havermonikenstraße und Am Handelshafen **164/2025**

Die Vorlage wird von der Verwaltung zurückgezogen.

Beschluss: zurückgezogen

Die Planstraße im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 40, 7. Änderung erhält
zwischen Kettenstraße und Werftstraße die Bezeichnung „Havermonikenstraße“ und
ab Werftstraße Richtung Osten die Bezeichnung „Am Handelshafen“

14.3.2 Direktvergabe von öffentlichen Personenverkehrsdiensten an die Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven mbH als internen Betreiber gem. Art. 5 Abs. 1 VO 1370/2007 i. V. m. § 108 GWB **198/2025**

Beigeordneter Schön führt in die Vorlage aus dem Ausschuss für Planen und Bauen vom 03.06.2025 ein.

Stadtbaurat Marusic stellt zusammenfassend klar, dass mit der Beschlussvorlage der bestehende Zustand gesichert werden soll. Um das Verfahren rechtssicher zu gestalten, sei die Vorlage von Juristen erarbeitet worden.

Beigeordneter Burkhart korrigiert, dass es tatsächlich Änderungen geben solle, wie die Diskussion in den Ausschüssen gezeigt habe - und zwar die Einbindung der Dörfer Sengwarden und Fedderwarden. Einen entsprechenden Antrag werde er zeitnah in die politische Beratung einbringen.

Beschluss: einstimmig zugestimmt

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt:

1. Die Stadt Wilhelmshaven betraut die Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven mbH mit Wirkung zum 01.11.2025 im Wege einer Direktvergabe für eine Laufzeit von zehn Jahren mit der Erbringung des Stadtverkehrs im Gebiet der Stadt Wilhelmshaven nach Maßgabe des als Anlage beigefügten öffentlichen Dienstleistungsauftrags auf Grundlage von Art. 5 Abs. 1 VO 1370/2007 in Verbindung mit § 108 GWB.

2. Die Vertreter der Stadt Wilhelmshaven werden angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH und der Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven mbH durch eine auf entsprechenden Beschlüssen in der gesellschaftsrechtlichen Weisungskette (SWW - SWV) beruhenden Weisung an die Geschäftsführung der Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven mbH für die verbindliche Beachtung der Inhalte des als Entwurf beigefügten öDA (Anlage) Sorge zu tragen.

3. Für den Fall, dass die Direktvergabe des öffentlichen Dienstleistungsauftrags gemäß Ziffer 1) wegen eines Vergaberechtsstreits oder dergleichen nicht vollzogen werden kann, sind zur Aufrechterhaltung des Stadtverkehrs Notmaßnahmen für längstens zwei Jahre vorzunehmen. Die Verwaltung wird beauftragt und ermächtigt, die erforderlichen Maßnahmen vorzunehmen.

4. Die Beschlüsse zu Ziffer 1. und 2. stehen unter dem Vorbehalt, dass ein Antrag nach § 89 Abgabenordnung („AO“) auf verbindliche Auskunft an das zuständige Finanzamt Wilhelmshaven durch die Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven mbH über die steuerliche Unschädlichkeit des beigefügten öDA (Anlage) positiv beschieden wird.

5. Die Verwaltung wird ermächtigt, redaktionelle Änderungen oder unwesentliche Korrekturen an dem als Anlage beigefügten öDA und dessen Anlagen vorzunehmen. Zudem kann die Verwaltung weitere

Änderungen selbstständig vornehmen, soweit hierdurch materiell keine wesentliche Veränderung herbeigeführt wird oder diese durch dritte Behörden veranlasst werden. Diese Änderungen dürfen ohne nochmalige Befassung durch den Rat der Stadt Wilhelmshaven erfolgen, soweit diese keine weitergehenden Verpflichtungen der Stadt Wilhelmshaven begründen.

6. Die Verwaltung wird beauftragt und ermächtigt, nach Umsetzung des der Vorlage beigefügten öDA (Anlage) gem. der Ziffer 2 die Vergabe des vorgenannten öDA im Supplement zum EU-Amtsblatt (TED) bekannt zu machen.

14.4 Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration (Ratsfrau Schröder)

14.4.1 Berufung neuer Mitglieder in den Behindertenbeirat **136/2025**

Frau Schröder führt in die Vorlage aus dem Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration vom 22.05.2025 ein.

Herr von den Berg drückt im Namen des Rates den Dank an die ausscheidenden Mitglieder aus.

Beschluss: einstimmig zugestimmt
(bei 34 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen)

1. Der Rat beruft gemäß § 4 Satzung über den Beirat für Menschen mit Behinderungen (Behindertenbeirat) Herrn Ivo Nils Stahmer (Stadt Wilhelmshaven – FB 50) als beratendes Mitglied des Behindertenbeirates als Vertreter des FB Soziales gemäß § 3 Satzung über den Beirat für Menschen mit Behinderungen (Behindertenbeirat). Die bisherige Vertreterin des FB Soziales Frau Katrin Tietken scheidet aus dem Behindertenbeirat aus.

2. Der Rat beruft gemäß § 4 Satzung über den Beirat für Menschen mit Behinderungen (Behindertenbeirat) Frau Anne Blankemeyer (Paritätischer Wohlfahrtsverband e.V., Kreisverband Wilhelmshaven) als stimmberechtigtes Mitglied des Behindertenbeirates als Vertreter des Paritätischen Wohlfahrtverbandes e.V. Kreisverband Wilhelmshaven gemäß § 3 Satzung über den Beirat für Menschen mit Behinderungen (Behindertenbeirat). Die bisherige Vertreterin des Paritätischen Wohlfahrtverbandes e.V. Kreisverband Wilhelmshaven, Frau Sabine Gastmann scheidet aus dem Behindertenbeirat aus.

3. Der Rat beruft gemäß § 4 Satzung über den Beirat für Menschen mit Behinderungen (Behindertenbeirat) Herrn

Simon Herbst (Interessengemeinschaft behinderter Menschen i.d. Selbsthilfe) als stimmberechtigtes Mitglied des Behindertenbeirates als Vertreter der Interessengemeinschaft behinderter Menschen i.d. Selbsthilfe gemäß § 3 Satzung über den Beirat für Menschen mit Behinderungen (Behindertenbeirat). Die bisherige Vertreterin der Interessengemeinschaft behinderter Menschen i.d. Selbsthilfe, Frau Birgit Schneegold scheidet aus dem Behindertenbeirat aus.

14.4.2 Berufung eines beratenden Mitglieds des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration **184/2025**

Frau Schröder führt in die Vorlage aus dem Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration vom 22.05.2025 ein.

Beschluss: mehrheitlich zugestimmt
(bei 31 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen)

Herr Fiebig wird als Nachfolger von Herrn Reinecke als Vertreter des Deutschen Gewerkschaftsbundes in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration berufen.

14.4.3 Antrag Gruppe "Gemeinsam BUNT" auf Aufnahme eines Tagesordnungspunktes "Institutionelle Förderung für den Verein der Arbeitslosen Wilhelmshaven / Friesland e.V. (ALI)" **506/2025**

Frau Schröder übergibt das Wort an den Antragsteller. **Beigeordneter Tönjes** zieht den Antrag zurück und kündigt an, ihn nach Klärung erneut einzubringen.

Beschluss: zurückgezogen

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt:
Die Verwaltung erstellt eine Beschlussvorlage für eine institutionelle und eine projektbezogene Förderung für den Verein der Arbeitslosen Wilhelmshaven/Friesland e.V.
Die Beschlussvorlage soll anschließend schnellstmöglich in die Ausschüsse

- Soziales, Gesundheit und Integration
- Finanzen, Beteiligungen und Haushalt

zur weiteren Beratung eingebracht werden.

Folgende Punkte sollten berücksichtigt werden:

1. Eine institutionelle Förderung sollte durch einen jährlichen Sockelbetrag sichergestellt werden, um die grundlegende

Arbeit und die Aufrechterhaltung der Angebote des Vereins zu gewährleisten.

2. Zusätzlich sollte dem Verein die Möglichkeit eingeräumt werden, projektbezogene Zuschüsse zu beantragen, um besondere Projekte oder Aktivitäten zu finanzieren, die nicht durch die Grundförderung abgedeckt sind.
3. Eine weitergehende Förderung sollte geprüft werden, sofern der Verein zusätzliche Mittel von Land oder Bund erhält oder Aufgaben der städtischen Verwaltung übernimmt.
4. Um eine transparente und bedarfsgerechte Förderung sicherzustellen, sollte die Verwaltung gemeinsam mit dem Verein ein Verfahren zur Anpassung der städtischen Förderung bei Zugang anderer öffentlicher Mittel entwickeln. Dies sollte in einem jährlichen Bericht dokumentiert werden.
5. Zwischen der Stadt Wilhelmshaven und dem Verein der Arbeitslosen Wilhelmshaven / Friesland e.V. sollte – analog zur Vereinbarung mit dem Verein für kommunale Prävention – ein entsprechender Vertrag über die Förderung und Zusammenarbeit geschlossen werden.
6. Die Bereitstellung der notwendigen Mittel sollte im Rahmen eines Nachtragshaushalts erfolgen, um eine zeitnahe Umsetzung sicherzustellen.
7. Die Verwaltung sollte dem Rat einen Vorschlag zur Gegenfinanzierung der Fördermittel vorlegen, um die finanzielle Belastung des Haushalts zu minimieren.

14.4.4 Antrag SPD-Fraktion: sozialer Wohnungsbau in der Stadt Wilhelmshaven **519/2025**

Frau Schröder führt in die Vorlage ein.

Beigeordneter Schön erläutert, dass es zu wenig mietpreisgebundenen Wohnraum in Wilhelmshaven gebe bei sinkender Tendenz. Das habe sich aus dem Wohnraumversorgungskonzept ergeben. Es ginge nicht um eine möglicherweise zureichende Anzahl an Wohnraum in Wilhelmshaven, sondern konkret um den mietpreisgebundenen bei guter Qualität – also den Wohnraum, der für Menschen, die in Arbeit stehen, erschwinglich sei. Die SPD habe sich die Wohnungen der Wohnungsbau-Gesellschaft Friesland angeschaut und halte diese als einen geeigneten Partner, um zeitnah entsprechenden Wohnraum zu schaffen.

Herr Tönjes bringt folgenden Änderungsantrag ein und begründet diesen:

“ .., dass die Verwaltung beauftragt wird, gemeinsam mit Wohnungsbau-Gesellschaft Friesland mbH – Optionen zur Förderung und Umsetzung des sozialen Wohnungsbaus in Wilhelmshaven zu prüfen und dem Rat ein umsetzungsfähiges Konzept vorzulegen.“

Herr Block sichert zu, dass die SPD den Änderungsantrag unterstützen werde. **Herr Heinemann** stellt klar, dass die CDU weder dem Änderungsantrag, noch dem

Ursprungsantrag folgen werde. Es gäbe ausreichend geeigneten Wohnraum, zumal ihm die Finanzierung unklar sein.

Herr Baruschke erläutert, dass Privatinvestoren nicht mietpreisgebunden wären.

Herr Hager verweist darauf, dass viele der Wohnungen der privaten Investoren nicht dem Standard entsprächen, der gewünscht sei.

Stadtbaurat Marusic zitiert die aktuellen Zahlen und verweist auf die laufenden und geplanten Projekte.

Der **Änderungsantrag** wird bei 24 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und einer Enthaltung **mehrheitlich angenommen**.

Herr Fischer betont, dass es ein Qualitätsproblem gebe. Viele der aktuell geplanten Projekte würden sich an junge Menschen wenden. Ältere benötigen allerdings barrierefreien Wohnraum, der gleichzeitig hochwertig sei. Deswegen werde seine Gruppe dem Antrag zustimmen. Außerdem weist er darauf hin, dass Fördermittel oftmals kommunale Partner bräuchten.

An der weiteren Diskussion beteiligen sich die **Herren Lehmann, Block, Hager, Heinemann sowie Frau Stomberg**.

Herr Moriße hinterfragt die wirtschaftliche Lage der Stadt und zweifelt an, dass dieses Vorhaben finanziell zu stemmen sei. Den Antrag der SPD bezeichnet er als „Schaufensterantrag“.

Den vorgeworfenen Populismus weist **Herr Baruschke** zurück.

Herr Tönjes weist auf die geänderten Anforderungen von mehr Single-Wohnungen und altersgerechtem Wohnraum hin. Der Markt versuche zwar, vieles zu regeln, scheitere aber zu oft. Deswegen sei es Aufgabe der Kommune hier einzugreifen.

Herr Reinhardt ruft in Erinnerung, dass Wilhelmshaven die Stadt mit den günstigsten Mieten sei und das Signal den beiden Wohnungsbaugenossenschaften gegenüber fatal sei. Er warnt davor, dass günstiger Wohnraum eine Klientel anziehe, das nur über geringe finanzielle Mittel verfüge.

Herr Ehlers kritisiert die fehlenden Auswirkungen auf die Finanzen der Stadt. Bei wirtschaftlicher Betätigung sei die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Stadt darzustellen. Sollte ein entsprechender Beschluss gefasst werden, müsste seiner Ansicht nach der Oberbürgermeister diesen Beschluss anfechten.

Beigeordneter Tönjes stellt den Antrag zur Geschäftsordnung und stellt nach eigener Aussage richtig, dass die Darstellung der Kosten nicht Aufgabe der Politik, sondern der Verwaltung sei.

Herr Berner schätzt die Kosten als überschaubar ein. Er stellt fest, dass die beiden Baugenossenschaften für eine finanziell besser gestellte Klientel bauen würden. Somit würde keine Konkurrenzsituation entstehen.

Nach einem abschließenden Wortbeitrag von **Frau Schröder** wird über den Antrag inklusive der beschlossenen Änderung abgestimmt.

Beschluss: geänderter Beschlussvorschlag
(bei 24 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und einer Enthaltung)

- ~~Der Rat der Stadt Wilhelmshaven möge beschließen, dass die Stadt Wilhelmshaven in Kooperation mit der Wohnungsbau-Gesellschaft Friesland mbH den sozialen Wohnungsbau in der Stadt Wilhelmshaven initiiert.~~ dass die Verwaltung beauftragt wird, gemeinsam mit der Wohnungsbau-Gesellschaft Friesland mbH – Optionen zur Förderung und Umsetzung des sozialen Wohnungsbaus in Wilhelmshaven zu prüfen und dem Rat ein umsetzungsfähiges Konzept vorzulegen.
- Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Gespräche mit der Wohnungsbau-Gesellschaft Friesland mbH bezüglich einer Beauftragung im Rahmen einer Baubetreuung aufzunehmen.
- Die Wohnungsbau-Gesellschaft Friesland mbH wird in den zuständigen Ausschüssen / Rat eingeladen, um das Unternehmen, dessen realisierten Projekte im Rahmen der öffentlichen Förderung durch die NBank vorzustellen.

(Geändert auf Antrag der Gruppe „Gemeinsam BUNT“ in der Ratssitzung vom 18.06.2025)

14.4.5 Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerber **195/2025**

Frau Schröder führt in die Vorlage aus dem Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration vom 22.05.2025 ein.

Herr Burkhart widerspricht der en-bloc-Abstimmung.

Herr Ehlers verweist, dass die Verwaltung im Fachausschuss aufgefordert worden sei darzustellen, was mit den anderen ca. 95 Prozent der Asylbewerbenden sei, die nicht für eine solche Arbeitsgelegenheit vorgesehen werde.

Erster Stadtrat Schönfelder erläutert, dass diese Fleißarbeit noch nicht abgeschlossen sei. Das Konzept sei als „atmendes System“ vorgesehen.

Herr von den Berg teilt mit, der Vorlage aus persönlichen Gründen nicht zuzustimmen werde, da für ihn der §1 des Grundgesetzes gelte.

Herr Tönjes stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung. Diesem schließt sich **Herr Schön** an mit dem Verweis auf erst kurzfristig zugeschickte Unterlagen der Verwaltung vom DGB.

Erster Stadtrat Schönfelder erläutert, die elf dezidierten rechtlichen Fragen für den Rat nicht früher hatte beantworten können. Er wird von Ratsvorsitzendem Becker darauf hingewiesen, sich bei Geschäftsordnungsanträgen als Verwaltungsmitglied auf die sachliche Information beschränken müsse.

Die **Herren Burkhart und Moriße** beteiligen sich ebenso wie die **Herren Fischer und Ehlers** an der weiteren Diskussion und begründen ihre Haltung zum Vertagungsantrag.

Der Vertagungsantrag wird bei 18 Ja-Stimmen, 18-NeinStimmen bei Stimmengleichheit **abgelehnt.**

Herr Fischer führt noch einmal in Erinnerung, dass die Vorlage im zuständigen Fachausschuss bereits mehrheitlich beschlossen worden sei.

Herr Moriße betont, dass die Sprache der Schlüssel zum Einstieg ins Berufsleben sei.

Herr **Professor Dr. Weithöner** erinnert daran, den gesetzlichen Auftrag auszuführen, der auf der freiwilligen Basis der Asylbewerbenden erfolgen werde. Er kritisiert das Schreiben des DGB und hinterfragt die Legitimation des DGB, die Debatte auf diese Weise zu beeinflussen.

Auch **Herr Schön** signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion.

Herr Tönjes weist darauf hin, dass mit der Vorlage auch eine halbe Stelle geschaffen werde.

Beschluss: mehrheitlich zugestimmt
(bei 27 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen)

1. Das nachfolgende Einsatzkonzept für Arbeitsgelegenheiten nach § 5 Absatz 1 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) wird zum 01.07.2025 umgesetzt

Beschluss: mehrheitlich zugestimmt
(bei 27 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und einer Enthaltung)

2. Für die Betreuung der Arbeitsgelegenheiten wird im Flüchtlingsmanagement eine halbe Stelle geschaffen

Beschluss: mehrheitlich zugestimmt
(bei 27 Ja-Stimmen und 9 Nein-Stimmen)

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Aufwendungen für die Schaffung dieser halben Stelle und für die Gewährung der Aufwandsentschädigung an die Asylbewerberinnen und –bewerber (80 Cent/Stunde gemäß § 5 Absatz 2 AsylbLG) im Haushalt bereitzustellen

14.5 Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Brandschutz (Ratsfrau Kloster)

14.5.1 Auszahlung von Beteiligungsprämien an teilnehmende Schulen des Projekts „Wat(t) zählt!“ **100/2025**

Frau Sanchez Mengeler führt in die Vorlage aus dem Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Brandschutz vom 04.06.2025 ein.

Herr Tönjes hebt den positiven Charakter der Vorlage hervor. Die Schulgemeinschaft soll nicht nur zum Energiesparen animiert, sondern dafür auch belohnt werden.

Herr Brandt fragt, ob es technisch möglich sei, auf einen Haushalt zuzugreifen, der heute noch nicht beschlossen sei.

Erster Stadtrat Schönfelder erläutert, dass bei einem Beschluss die Verwaltung dies bei der Aufstellung des Haushaltes entsprechend zu berücksichtigen habe.

Auf die Frage von **Herrn Lehmann** nach den bisherigen Erfolgen erläutert **Stadtbaurat Marusic**, dass es sich um ein neues Projekt handle.

Beschluss: einstimmig zugestimmt

In Fortführung der Beschlussfassung 194/2022 stimmt der Rat der Bereitstellung und Auszahlung von Beteiligungsprämien an am Projekt „Wat(t) zählt! – Energiesparmodelle in Wilhelmshavener Schulen“ teilnehmende Schulen für drei Projektjahre (2025/26, 2026/27, 2027/28) zu. Die Höhe der einzelnen Beteiligungsprämien entspricht jeweils der Hälfte des Geldwertes der innerhalb von 12 Monaten erbrachten Energieeinsparung, die Summe der Gesamtausgabe für Beteiligungsprämien wird auf 100.000,00€ jährlich gedeckelt.
Der Rat verpflichtet sich ab 2027 bis 2029 jährlich 100.000 € Aufwands- bzw. Auszahlungsermächtigung in den Haushaltsplan 2027/2028 aufzunehmen.

14.5.2 Auflösung des Zweckverbandes Gemeinsame Leitstelle Friesland-Wilhelmshaven **178/2025**

Frau Sanchez Mengeler führt in die Vorlage aus dem Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Brandschutz vom 04.06.2025 ein.

Herr Hager blickt zurück, dass es im Laufe seiner Zeit als Ratsmitglied einen Richtungswechsel gegeben habe. Die Zustimmung zu der Vorlage sei als Bekenntnis der Stadt zur Leitstelle und ihren Mitarbeitenden zu verstehen.

Herr Tönjes weist auf die landespolitischen Ziele zur Schaffung von Großleitstellen hin. Hierzu müsse sich mittelfristig positioniert werden. Er mahnte, die zukünftige Ausrichtung der Leitstelle nicht auf die lange Bank zu schieben.

Darauf erwidert **Oberbürgermeister Carsten Feist**, dass die Qualität einer Leitstelle das allerwichtigste sei. Deswegen sei er ein entschiedener Gegner der Landeslinie, die er als „größer, größer, größer" zusammenfasst. Er werde weiter für die hohe Qualität der Leitstelle kämpfen und dabei auch gegenüber den Kostenträgern auf die Organisationshoheit der Kommune zum Wohle der gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung pochen.

Auf die Frage von **Herrn Burkhart** auf Übernahme des Personalkörpers, erwidert **Stadtbaurat Marusic**, dass gutes Personal immer gebraucht werde und er davon ausgehe, dass dieses auch weiterhin dringend zur Erledigung der Aufgaben benötigt werde. Die sich daraus resultierenden steigenden Personalkosten seien aber nicht in der Vorlage abgebildet, kritisiert Herr Burkhardt. Dies erfolge, nachdem die entsprechenden Regelungen in der Vereinbarung mit Friesland getroffen worden seien, erläutert Herr Marusic. Zur weiteren Frage von Herrn Burkhardt führt er aus, dass die Kostenteilung bereits gelebt wurde und die grundsätzliche Aufteilung der Kosten nie hinterfragt worden sei.

Herr Fischer spricht sich für die Vorlage und die Leitstelle aus, gleichwohl auch er die Suche nach geeigneten Partner befürworte. Dem schließt sich auch **Bürgermeisterin Zaage** an.

Beschluss: einstimmig zugestimmt

1. Die Beschlüsse des friesländischen Kreistags und der Zweckverbandsversammlung der Gemeinsamen Leitstelle Friesland-Wilhelmshaven zur Auflösung des Zweckverbandes Gemeinsame Leitstelle Friesland-Wilhelmshaven werden zur Kenntnis genommen.
2. Es wird beschlossen, den Zweckverband Gemeinsame Leitstelle Friesland-Wilhelmshaven aufzulösen und den befristeten Weiterbetrieb der Leitstelle durch den Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem Landkreis Friesland zu gewährleisten.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung i. S. d. § 5 Abs. 1 S. 1, 2. Alt. NKomZG zum Betrieb einer gemeinsamen Leitstelle – der Gemeinsamen Leitstelle Friesland-Wilhelmshaven – mit dem Landkreis Friesland zu schließen.

14.5.3 Betriebsführungsvertrag Stadt Wilhelmshaven – UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer-Besucherzentrum e. V. **194/2025**

Frau Sanchez Mengeler führt in die Vorlage aus dem Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Brandschutz vom 04.06.2025 ein und weist darauf hin, dass die Vorlage im zuständigen Ausschuss vertagt wurde, weil es noch Klärungsbedarf gäbe.

Frau Mandt stellt den Antrag auf Vertagung bis September. Im August solle es zuvor eine Sondersitzung des Umweltausschusses geben.

Auf Hinweis von Stadtbaurat Marusic, dass zuvor der laufende Vertrag bis 30.09.2025 verlängert werden solle, um die Finanzierung der Einrichtung zu sichern, stellt **Frau Mandt** den entsprechenden Änderungsantrag mündlich. Dieser wird bei 2 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen. Der Änderungsantrag lautet wie folgt:

„Der Rat der Stadt beschließt den alten Betriebsführungsvertrag für das „UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer Besucherzentrum e.V“ mit einer Laufzeit bis zum 30.09.2025“

Da der Änderungsantrag nicht vorliegt, unterbricht **Ratsvorsitzender Becker** die Sitzung um **18.14 Uhr für eine Pause**. In dieser soll der Änderungsantrag der Verwaltung zugeschickt und über die Leinwand gezeigt werden.

Nach Wiedereintritt in die Sitzung um **18:30 Uhr** informiert **Erster Stadtrat Schönfelder**, dass der Änderungsantrag bereits die Vertagung beinhaltet und somit keine Abstimmung über eine Vertagung mehr notwendig ist.

Auf Nachfrage von **Frau Mandt** sichert **Stadtbaurat Marusic** zu, eine erneute Vorlage im August in den Ausschuss und im September in den Rat einzubringen.

Herr Becker lässt daraufhin den Änderungsantrag der CDU erneut abstimmen.

Beschluss: geänderter Beschlussvorschlag
(bei 35 Ja-Stimmen und einer Enthaltung)

Der Rat der Stadt beschließt den ~~neuen~~ alten Betriebsführungsvertrag für das UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer Besucherzentrum zwischen der Stadt Wilhelmshaven

und dem Verein „UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer Besucherzentrum e.V.“ mit einer Laufzeit bis zum ~~31.12.2026~~ 30.09.2025.

(geändert auf Antrag der CDU-Fraktion im Rat am 18.06.2025)

14.5.4 Beschluss des Klimaanpassungskonzeptes **199/2025**

Frau Sanchez Mengeler bringt die Beschlussvorlage in Vertretung für **Frau Kloster** aus dem Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Brandschutz vom 04.06.2025 ein.

Herr Tönjes stimmt zu, dass ein Klimakonzept benötigt werde. Er hätte jedoch gerne mehr Zeit gehabt sich mit der Vorlage intensiv zu beschäftigen. Er kritisierte die Verwaltung, da das Konzept kurz vor Ablauf der Frist gekommen sei. Eine Beratung hätte auch in anderen Ausschüssen erfolgen müssen.

Oberbürgermeister Feist äußert Verständnis, sagt aber auch, dass der Rat sich eine Geschäftsordnung mit jenen Fristen gegeben habe. Neben den Ehrenamtlichen arbeiten auch die Mitarbeitenden hart und im Rahmen dieser Fristen. Der durch Herrn Tönjes geäußerte Unterton werde den Mitarbeitenden nicht gerecht und er weise die Kritik deutlich zurück. Wenn Herr Tönjes mit diesen Fristen nicht einverstanden sei, könne er beantragen diese zu ändern.

Herr Tönjes teilt mit, dass er die Ausführung zur Kenntnis nähme. Es sei kein Angriff auf die untere Verwaltung. Er kritisiert weiter, dass man zur Einarbeitung nicht mal Entwürfe bekäme.

Herr Heinemann teilt mit, dass er der Verwaltung vertraue und mit ihr gut zusammenarbeite. Dieses Vertrauen sei auch ein wesentliches Element der Zusammenarbeit.

Herr Stump spricht der Verwaltung ebenfalls sein Vertrauen aus. Er kritisiert jedoch, dass häufig kurzfristige Entscheidung getroffen werden müssten. Das belaste.

Herr Dr. Weithöner schließt sich dem Oberbürgermeister an. Er möchte die Fraktionen und Gruppen darum bitten, Vertrauen auch zu ihren eigenen Ausschussmitgliedern aufzubauen. Diese können die Informationen an Ihre Fraktionen weitergeben. Interne Prozess sollten mit mehr Vertrauen ausgestattet werden.

Herr Ehlers teilt mit, dass das Thema ausführlich bei der Verabschiedung der Geschäftsordnung diskutiert worden sei. Herr Tönjes könne, falls er dies wünsche, Anträge stellen um die Ladungsfristen zu erweitern.

Auch **Herr Schön** könne den Wunsch nachvollziehen, dass die Vorlage in mehreren Ausschüssen hätte besprochen werden sollen.

Herr Tönjes stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Klarstellung und teilt mit, dass in der Gruppe Vertrauen herrsche und die Arbeit aufgeteilt werde. Aus diesem Grunde hätte es in viele weitere Ausschüsse gemusst. Anderes Vertrauen müsse man sich verdienen.

Beschluss: mehrheitlich zugestimmt
(bei 32 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und einer Enthaltung)

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt das vorliegende Klimaanpassungskonzept für die Stadt Wilhelmshaven als Leitlinie und Grundlage für die weitere Arbeit im Bereich der Klimawandelanpassung.

14.5.5 Anschlussförderung zur Umsetzung des Klimaanpassungskonzeptes **200/2025**

Frau Sanchez Mengeler bringt die Beschlussvorlage in Vertretung für **Frau Kloster** aus dem Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Brandschutz vom 04.06.2025 ein.

Auf eine Nachfrage von **Herrn Brandt**, antwortet **Herr Marusic**, dass das Umweltministerium finanzschwache Kommunen Unterstützung für die Umsetzung entsprechender Maßnahmen geben möchte.

Herr Moriße glaubt nicht, dass es wirklich Fördermittel geben werde. Die AFD-Fraktion werde dem nicht zustimmen.

Beschluss: mehrheitlich zugestimmt
(bei 32 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen)

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt, einen Förderantrag für das Anschlussvorhaben zur Umsetzung des Klimaanpassungskonzeptes zu stellen und dieses Vorhaben bei einem positiven Förderbescheid umzusetzen. Die geförderte Personalstelle soll dazu in den Stellenplan übernommen werden.

14.6 Betriebsausschuss Grundstücke und Gebäude (Ratsfrau Mandt)

14.6.1 Verkauf - Sondergebiet Möbel - B-Plan 179 B (Potenburg) **187/2025**

Die Vorlage wird von der Verwaltung zurückgezogen.

Beschluss: zurückgezogen

Der Rat stimmt dem **Verkauf** einer noch zu vermessenden Fläche aus dem Grundstück Gemarkung Rüstringen, Flur 12, Flurstück 1/29 mit einer Gesamtfläche von ca. 40.197 m² zu einem Verkaufspreis in

Höhe von 130,00 €/m² und daraus resultierend einer Gesamtsumme in Höhe von **ca. 5.225.610,00 €** an die Firma **ML Immo GmbH, Mergentheimerstr. 59, 97084 Würzburg** zu.

14.6.2 IV zu Antrag der Gruppe "Die BUNTEN" auf Erschließung einer zentralen Hundefreilauffläche Stadtmitte Vorlage 548/2022 **216/2025**

Frau Mandt bringt die Informationsvorlage aus dem Betriebsausschuss Eigenbetrieb Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven vom 05.06.2025 ein.

Es folgten Wortmeldungen durch die **Herren Bulla, Ehlers, Tönjes** und **Schön.**

Beschluss: zur Kenntnisnahme

Die Verwaltung informiert, dass folgende Flächen als geeignete dezentrale Hundefreilaufflächen identifiziert wurden:

1. Friedenstraße (Größe ca. 6.700 qm, Investitionskosten ca. 45 Tsd. Euro)
2. Flensburger Grün (Größe ca. 3.200 qm, Investitionskosten ca. 20 Tsd. Euro)

14.6.3 Umstellung der Mietverträge Rathausplatz 10 (Ratrium) **217/2025**

Frau Mandt bringt die Beschlussvorlage aus dem Betriebsausschuss Eigenbetrieb Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven vom 05.06.2025 ein.

Herr Bulla stellt einen Vertagungsantrag auf Oktober 2025. Es solle geprüft werden, ob so viel Fläche benötigt werde.

Nachdem sich **Herr Tönjes** zustimmend äußert, folgte die Abstimmung über den Vertagungsantrag.

Beschluss: vertagt
(bei 25 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen)

1. Umstellung der bestehenden Mietverträge auf einen modifizierten Vertrag mit folgenden Konditionen:
Mietpreis 12 €/m²
Beginn der neuen Konditionen 01.01.2027
Laufzeit 10 Jahre
Verlängerungsoptionen 2 x 5 Jahre
Anpassung an den Verbraucherpreisindex Erhöhung mind. 10 %
Beteiligung an Reparaturkosten max. 5 % der Jahresmiete

Bei Inanspruchnahme der Verlängerungsoptionen können jeweils 650 m² reduziert werden.
2. Die Teilfläche des 4. OG Rathausplatz 10, Ratrium mit 645 m² wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt angemietet.
Die unter 1. genannten Konditionen gelten dann bereits ab dem 01.01.2026

14.6.4 Gemeinsamer Antrag der SPD- Fraktion und Gemeinsam Bunt auf Beantragung des Rechnungsprüfungsamtes (RPA) mit der Prüfung der Beschlussvorlage 96/2025 - Ankauf der Objekts Bismarckstr. 213, Wilhelmshaven **527/2025**

Die Vorlage wird von der Verwaltung zurückgezogen.

Beschluss: zurückgezogen

14.6.5 Kanalweg - Verkauf eines Grundstücks im Gebiet westlich Banter Weg – B-Plan Nr. 53 (2. Änderung) **217/2024**

Frau Mandt bringt die Beschlussvorlage aus dem Betriebsausschuss Eigenbetrieb Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven vom 05.06.2025 ein.

Laut **Herrn Tönjes** sei die Beschlussvorlage nicht Beschlussfähig und daher stellt er einen Vertagungsantrag.

Frau Mandt teilt mit, dass es keinen Grund für eine Vertagung gebe und die CDU-Fraktion somit den Antrag nicht mittragen werde. Es sei über ein Jahr dran gearbeitet worden und es läge auch ein Verkehrswertgutachten vor.

Herr Fischer und **Herr Moriße** teilen ebenfalls mit, dass deren Gruppe und Fraktion gegen die Vertagung stimmen werden.

Beschluss: vertagt
(bei 18 Ja-Stimmen und 17 Nein-Stimmen)

Der Rat stimmt dem Verkauf Kanalweg (Gemarkung Wilhelmshaven, Flur 1, Flurstück 102/3 mit einer Gesamtfläche von 2.482 m² zu einem Verkaufspreis in Höhe von 22,50 €/m² und daraus resultierend einer Gesamtsumme in Höhe von 55.845,00€ an die HBV GmbH & Co. KG, Kanalweg 12 in 26389 Wilhelmshaven zu.

14.6.6 Verkauf - Antonslust 15 - Hofstelle Fegefeuer **131/2025**

Die Vorlage wird von der Verwaltung zurückgezogen.

Beschluss: zurückgezogen

Der Rat stimmt dem Verkauf der Hofstelle Fegefeuer, Antonslust 15 (Gemarkung Rüstringen, Flur 17, Flurstück 53/2) mit einer Gesamtfläche von 8.060 m² zu einem Verkaufspreis in Höhe von 251.500 € an Uwe Klatt, Auf der Wiesbadenbrücke 6, 26382 Wilhelmshaven zu.

14.7 Betriebsausschuss Technische Betriebe Wilhelmshaven (Ratsherr Morisse)

14.7.1 Antrag der SPD- Fraktion: Bereitstellung von E- bike- Ladestationen im Bereich Südstrand **525/2025**

Frau Holtz beantragt die Zurückverweisung an den Fachausschuss Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Brandschutz.

Beschluss: an Fachausschuss verwiesen

Antrag der SPD- Fraktion: Bereitstellung von E-bike-Ladestationen im Bereich Südstrand Die SPD-Fraktion beantragt die Bereitstellung von sechs zusätzlichen E-bike-Ladestationen im Bereich Südstrand. Standorte: Am Marinemuseum zwei, am Wattenmeer-Besucherzentrum zwei und am Aquarium zwei. Darüber hinaus sollen zwei zusätzliche E-bike-Ladestationen beim Küstenmuseum aufgestellt werden.

14.7.2 Antrag SPD Geschwindigkeitsanzeigetafel mit Smiley- Einblendung **526/2025**

Frau Holtz bringt den Antrag der SPD-Fraktion ein und begründet diesen.

Auf die Frage von **Herrn Morisse,** ob die Anlage nur diesen oder auch zukünftige Sommer aufgestellt werden solle, antwortet **Frau Holtz,** dass es erstmal nur für dieses Jahr gelten solle, aber man nächstes Jahr gegebenenfalls einen neuen Antrag einreiche.

Herr Fischer und **Herr Dr. Weithöner** äußern Ihre Unterstützung für den Antrag. Wobei **Herr Dr. Weithöner** fragt, ob eine dauerhafte Installation nicht günstiger sei.

Frau Holtz teilt mit, dass es laut Ihrem Wissenstand zwei Geräte in der Stadt gäbe, die immer rotieren. Daher vermute Sie, dass eine dauerhafte Installation schwierig sei.

Herr Baruschke sagt, dass die SPD-Fraktion das im Auge behalte und gegebenenfalls eine dauerhafte Installation beantragen.

Auch die **Herren Tönjes** und **Walpurgis** sprechen Ihre Unterstützung aus.

Herr Burkhart schlägt vor, dass man auch bauliche Maßnahmen prüfen solle, bevor eine dauerhafte Installation eingerichtet werde.

Beschluss: einstimmig zugestimmt

Antrag der SPD- Fraktion: Aufstellen einer Geschwindigkeitsanzeigetafel mit Smiley Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wilhelmshaven beantragt, in der Zeit der Sommerferien eine Geschwindigkeitsanzeigetafel mit Smiley auf der Straße Südstrand im Bereich Panoramahaus oder Helgolandhaus aufzustellen und die Messergebnisse an den Rat weiterzuleiten.

14.8 Jugendhilfeausschuss (Ratsherr Hager)

14.8.1 Bedarfsplanung und jährliche Berichterstattung zum Konzept Klassenassistenzen **148/2025**

Herr Hager bringt die Beschlussvorlage aus dem Jugendhilfeausschuss vom 11.06.2025 ein.

Oberbürgermeister Feist stellt einen Antrag auf Vertagung, da das Jugendamt nochmal nachgerechnet habe. Es sei finanziell so nicht haltbar und man müsse sonst eine Nachbewilligung machen.

Herr Burkhart möchte wissen, ob man das mit den neuen Zahlen nochmal in den Jugendhilfeausschuss geben solle.

Herr Schönfelder erklärt, dass man die Vorlage gerne noch vor den Sommerferien beschließen lassen möchte um damit im neuen Schuljahr starten zu können. Es reiche, wenn die Vorlage in den Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Haushalt, den Verwaltungssauschuss und den Rat eingebracht werde.

Dem spricht **Herr Hager** seine Zustimmung aus.

Beschluss: vertagt
(bei 27 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und 6 Enthaltungen)

Der Fortschreibung der mittelfristigen Planung für den Einsatz von Klassenassistenzen in Wilhelmshaven wird in der vorliegenden Fassung zugestimmt.

Der Rat beschließt gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 9 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) die Nachbewilligung in Höhe von 225.500 € nach § 117 NKomVG zum Haushalt 2025.

14.8.2 13. Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung Wilhelmshaven **219/2025**

Herr Hager bringt die Beschlussvorlage aus dem Jugendhilfeausschuss vom 11.06.2025 ein.

Beschluss: einstimmig zugestimmt

Die 13. Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung wird in anliegender Fassung beschlossen.

14.8.3 Teilnahme am Förderprogramm „Präventionskette Niedersachsen. Gesund aufwachsen für alle Kinder“ **220/2025**

Herr Hager bringt die Beschlussvorlage aus dem Jugendhilfeausschuss vom 11.06.2025 ein.

Beschluss: einstimmig zugestimmt
(bei 34 Ja-Stimmen und einer Enthaltung)

Es wird der erneuten Teilnahme am Förderprogramm „Präventionskette Niedersachsen. Gesund aufwachsen für alle Kinder“ für den Zeitraum 2025 - 2029 zugestimmt. Eine Weiterführung der Präventionsketten- Struktur über den Zeitraum hinaus wird angestrebt.

14.8.4 Antrag SPD-Fraktion: Umsetzung KiTa Potenburg **507/2025**

Herr Hager bringt den Antrag der SPD-Fraktion ein und begründet diesen.

Herr Baruschke plädiert für den Antrag. Es sei ein Muss, eine Kita in Potenburg zu bauen. Bei Kinderbetreuung handle es sich auch um Fürsorge und Wirtschaftsförderung.

Herr Moriße teilt mit, dass sich die AFD-Fraktion enthalten werde. Er stellt die Frage, welche Kosten mit einem privaten Investor verbunden wären und wie die langfristige finanzielle Tragfähigkeit sichergestellt werden könne.

Frau Stomberg verweist darauf, dass laut der beschlossenen Kita-Bedarfsplanung kein Bedarf für eine Kita in Potenburg festgestellt worden sei. Auch die Mitarbeitenden des Jugendamtes seien dagegen.

Herr Fischer sagt, dass der Antrag im Jugendhilfeausschuss mit großer Mehrheit abgelehnt worden sei. Die Grundaussage teile man zwar mit allen, man solle sich jedoch auf die Aussagen der Fachkräfte verlassen.

Auch **Herr Suberg** verweist auf die Kita-Bedarfsplanung die aussagt, dass der Bedarf in Potenburg nicht vorhanden sei.

Auf die Äußerung von **Frau Heide**, dass es zu wenig Kita-Plätze gebe, verweist **Oberbürgermeister Feist** ebenfalls auf den beschlossenen Bedarfsplan. Dieser weise für den Zeitraum 2026/2027 einen Überschuss von 100 Plätzen aus. Somit gebe es absolut keinen Bedarf für eine Kita Potenburg.

Es folgten noch Wortmeldungen der **Herren Block** und **Hager.**

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt
(bei 8 Ja-Stimmen, 24 Nein-Stimmen und einer Enthaltung)

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt:
1. Die erforderlichen Mittel für die Kita Potenburg werden in den Wirtschaftsplan GGS aufgenommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Umsetzung der Kita über einen privaten Investor zu ermöglichen.

14.9 Schulausschuss (Ratsherr Ehlers)

14.9.1 Namensgebung der Grundschule Stadtmitte **70/2025**

Herr Hager bringt die Beschlussvorlage aus Schulausschuss vom 05.06.2025 ein und begründet diesen.

Herr Dr. Weithöner stellt fest, dass der Name „Grundschule am Meer" nichtssagend sei und kein Profil habe. An anderer Stelle spräche man davon, Frauen stärker in den Vordergrund zu rücken um die Emanzipation zu fördern. Es sei hier eine vertane Chance.

Auch die **Herren Moriße** und **Burkhart** stimmen den Ausführungen von Herrn Dr. Weithöner zu. **Herr Burkhart** werde sich enthalten.

Herr Tönjes teilt mit, dass er sich ebenfalls enthalten werde. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit einen Vorschlag zu machen. Wenn dieser Name nun der Wunsch sei, sei er bereit das zu akzeptieren.

Auch **Herr Schön** teilt mit, dass er den Ausführungen von Herrn Dr. Weithöner zustimme. Er werde aber dem Votum der Schule mit einer Zustimmung folgen.

Oberbürgermeister Feist, stimmt den Ausführungen von Herrn Dr. Weithöhner zu ziehe jedoch einen anderen Schluss und werde der Beschlussvorlage nicht zustimmen. Wenn der Rat Unbehagen bei dem Namen habe, müsse man den Mut haben und mit der Schule in den Dialog gehen.

Herr Baruschke stellt den Verweisungsantrag in den Schulausschuss.

Herr Ehlers sagt, dass es zwei Wege gäbe, einer Schule einen Namen zu geben. Der Schulträger könne im Einvernehmen der Schule einen Namen vergeben – das habe man Jahrelang nicht getan. Anderweitig, wie in diesem Fall, kann die Schule einen Namen vorschlagen, über den der Schulträger entscheiden müsse. Die Schule habe ein zweites Mal Anlauf genommen um sich einen Namen zu geben. Wer sei die Politik, sich darüber hinwegzusetzen. Daher werde er dem Verweisungsantrag nicht zustimmen.

Herr Bulla teilt mit, dass der Schulleiter ein maritimes Konzept vorgestellt habe. Jetzt dem Ganzen erarbeiteten Konzept zu widersprechen, nachdem auch der Schulausschuss einstimmig zugestimmt habe, empfinde er als schade.

Herr Moriße äußert seine Zustimmung zum Verweisungsantrag.

Nach einer weiteren Wortmeldung von **Herrn Lehmann**, der sich dem Beitrag von Herrn Bulla anschließe, fragt **Herr Burkhart** die Verwaltung, ob die Schule die Verwaltung vorab informiert habe, dass eine Namensfindung durchgeführt werde. Habe die Verwaltung dann auf mögliche Namenskonstellationen Einfluss genommen?

Herr Schönfelder antwortet, dass der Fachbereich Bildung und Sport durch den Schulleiter unterrichtet worden sei. Man habe aber keinen Anlass gesehen auf den demokratischen Prozess einzuwirken.

Beschluss: an Fachausschuss verwiesen
(bei 16 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen)

Die Stadt Wilhelmshaven als Schulträger stimmt dem Wunsch der Schulgemeinschaft der Grundschule Stadtmitte zur Namensgebung zu. Der Schulname lautet damit zum Schuljahr 2025/26, also ab dem 01.08.25, „Grundschule am Meer“.

Aufgrund der fortgeschrittenen Uhrzeit richtet **Ratsvorsitzender Becker** die Frage an den Rat, ob die Sitzung fortgeführt werden solle. Einer **Fortführung** wird bei 11 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen **widersprochen**. Somit wird die Sitzung um **20:02 Uhr** unterbrochen und am **02.07.2025 um 18:27 Uhr** fortgeführt.

15 Anträge

15.1 Gemeinsamer Antrag Gruppe WIN@WBV, Berner, FDP, FW und CDU-Fraktion: Prüfung der Voraussetzungen zur Beantragung des Status "Erholungsort" für Teile der Stadt **523/2025**

Herr Bulla bringt den Antrag der Gruppe WIN@WBV, Berner, FDP, FW ein und stellt einen Vertagungsantrag.

Beschluss: vertagt

Die Verwaltung wird beauftragt, die Voraussetzungen dafür zu prüfen, beim Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems in Oldenburg den Status „Erholungsort“ für relevante Teile der Stadt beantragen zu können.

15.2 Antrag der Gruppe "Gemeinsam BUNT" zur Optimierung der Vorbereitung und Durchführung von Ausschusssitzungen **522/2025**

Herr Tönjes zieht den Antrag der Gruppe „Gemeinsam BUNT“ zurück.

Beschluss: zurückgezogen

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur Sitzung im September 2025 dem Rat eine erste Beschlussvorlage für Vorschläge für Maßnahmen und interne Verfahrensweisen vorzulegen, die darauf abzielen, die Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen der Ausschüsse des Rates zu optimieren und die Effektivität der Ausschussarbeit zu stärken. Diese Vorschläge sollen insbesondere folgende Aspekte berücksichtigen:

1. Verbindliche interne Abläufe und Verantwortlichkeiten für die rechtzeitige Erstellung und Bereitstellung von Beschlussvorlagen, Sitzungsunterlagen und Präsentationen im Ratsinformationssystem (RIS), um eine angemessene Vorbereitungszeit für die Ratsmitglieder zu gewährleisten.
2. Interne Standards für die Qualität und Vollständigkeit der Vorbereitung von Tagesordnungspunkten durch die Fachverwaltungen, einschließlich klarer Verantwortlichkeiten für die Bereitstellung relevanter Informationen und Präsentationen im Vorfeld der Sitzungen.
3. Verfahren zur frühzeitigen Abstimmung und Einladung von erforderlichen Sachverständigen in enger Koordination mit den Ausschussvorsitzenden.
4. Interne Regelungen und Verantwortlichkeiten zur Sicherstellung der Teilnahme der zuständigen Fachverwaltungsmitarbeiter an den Sitzungen der Fachausschüsse, um die notwendige Expertise und die Beantwortung von Fragen zu gewährleisten. Hierbei sollen auch klare Vertretungsregelungen für den Ausnahmefall definiert werden.

Begründung:
Eine effektive und transparente Arbeit der Ausschüsse ist für die Meinungsbildung und Entscheidungsfindung des Rates von zentraler Bedeutung. Erfahrungen aus der bisherigen Ratsperiode

haben gezeigt, dass in der Vorbereitung und Durchführung der Ausschusssitzungen Optimierungspotenzial besteht.
Die Entwicklung und Umsetzung klarer interner Maßnahmen und Verfahrensweisen zu den oben genannten Punkten wird dazu beitragen, die Qualität der Sitzungen zu verbessern, die Informationsgrundlage für die Ratsmitglieder zu stärken und die Teilnahme der entscheidenden Akteure sicherzustellen. Dies umfasst die Notwendigkeit der Anwesenheit von Mitarbeitern der Fachverwaltung, die über das notwendige Fachwissen verfügen, um die Ausschussmitglieder umfassend zu informieren und ihre Fragen zu beantworten. Klare Vertretungsregelungen sollen die Kontinuität der fachlichen Kompetenz gewährleisten.
Der Rat erwartet von der Verwaltung konstruktive Vorschläge, die zu einer nachhaltigen Verbesserung der Ausschussarbeit führen.

15.3 Gem. Antrag SPD-Fraktion und Gruppe Gemeinsam BUNT: Strategie Wilhelmshaven/Friesland, Vorlage Nr. 63/2025 Korrektur Ziffer VI **529/2025**

Herr Tönjes zieht den gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und der Gruppe „Gemeinsam BUNT“ zurück.

Beschluss: zurückgezogen

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt:

1. Die im Ratsbeschluss vom 26.03.2025 (TOP „Strategie Wilhelmshaven/Friesland“, Vorlage Nr. 63/2025), unter Ziffer VI enthaltene Benennung
der Personen für den Vorsitz und die Handlungsfeldverantwortung wird aufgehoben.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, zur nächsten Ratssitzung eine neue Beschlussvorlage vorzulegen, die dem Ratsbeschluss vom 19.02.2025 entspricht und ein transparentes Auswahlverfahren zur Besetzung des Strategierats enthält. Dabei sollten zwei Verfahrensvarianten ausgearbeitet und zur Entscheidung vorgelegt werden.

15.4 Antrag der AfD- Fraktion auf eine alternative Sitzordnung für Vertreter der Presse und weiterer Gäste unter Einhaltung der Brandschutzverordnung, sowie der Persönlichkeitsrechte während den Sitzungen im Rat **530/2025**

Herr Schoolmann bringt in Vertretung den Antrag der AFD-Fraktion ein.

Beschluss: einstimmig abgelehnt

Der Rat der Stadt beschließt,

1.) Die Schaffung einer alternativen Sitzordnung für Vertreter der Presse und weitere Gäste im Ratssaal während der Sitzungen
2.) Brandschutzverordnung im Rat herstellen.

Persönlichkeitsrecht im Rat herstellen.

16 Einwohnerfragestunde II
(Fragen zur Tagesordnung der soeben abgehandelten Ratssitzung gem. § 20 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Rates)

Da keine Fragen zur Tagesordnung der soeben abgehandelten Ratssitzung vorlagen, wurde die Einwohnerfragestunde geschlossen.

Ende der Sitzung: 02.07.2025 um 18:38 Uhr

Gez.	gez.	gez.
Becker Ratsvorsitzender	Feist Oberbürgermeister	Muth / Ajwasow Protokollführende